

Ausgabe August 2020

Wir Steirer

Sehr geehrte Gleisdorferinnen und Gleisdorfer!



Die freiheitliche Ortsgruppe möchte sich mit dem vorliegenden Kurier zuallererst bei Ihnen für das Vertrauen und die Unterstützung bedanken, die sie bei der vergangenen Gemeinderatswahl erhalten hat. Daneben nutzen wir auch die Gelegenheit, über aktuelle Entwicklungen und Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft zu informieren. Dank Ihrer Unterstützung ist es gelungen, den Mandatsstand im Gemeinderat zu halten. Der Sitz im Stadtrat ging leider verloren, wurde jedoch nur knapp verpasst. Das ist bedauerlich, da damit auch ein erweitertes Maß an Mitgestaltungsmöglichkeit verloren ging. Es wird uns aber nicht daran hindern, umso aktiver in der Gemeindestube als Oppositionskraft zu wirken. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön von Seiten der freiheitlichen Ortsgruppe an unsere Wähler, die uns auch unter widrigen Umständen und gegen medialen Gegenwind die Treue gehalten haben. Das wird uns doppelt motivieren!

Inzwischen hat sich am 27.07.2020 der neu gewählte Gemeinderat konstituiert. Es wurden der Bürgermeister und die weiteren Mitglieder des Gemeindevorstands gewählt. Festgelegt wurden außerdem auch die Anzahl der Ausschüsse und deren Tätigkeitsgebiet. In der Vergangenheit war es Usus, dass den Minderheitsfraktionen der eine oder andere Ausschussvorsitz angeboten wurde. Nach der Wahl 2020

ist es nun aber mehr als fraglich, ob diese gute Tradition fortgesetzt wird oder ob die Mehrheitsfraktion der ÖVP hier einen Alleingang anstrebt. Äußerst beschämend ist, dass die ÖVP unter Bürgermeister Stark nicht bereit war, auf detaillierte Fragen zu den Ausschüssen Auskunft zu geben und darauf verwiesen hat, dass es weitere Auskünfte erst nach der konstituierenden Sitzung geben werde. Das hinderte die ÖVP aber nicht daran, diese Informationen zeitlich parallel dazu an die Medien weiter zu geben, so dass die anderen Fraktionen aus den Social-Media-Kanälen und Zeitungen dann doch noch erfahren konnten, dass etwa – zur Überraschung aller – der Umweltausschuss in Zukunft vom 1. Vizebürgermeister Thomas Reiter von der ÖVP geleitet wird. Offenbar ist es der Bürgermeisterpartei mehr um deren medialen Auftritt gegangen als um eine konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat. Dass es aber gefährlich ist, mediale Inszenierung vor den Inhalt zu setzen, konnte man sodann miterleben, als sich Stadtrat Dominik Kutschera selbst medial als jüngster Stadtrat der Steiermark anzukündigen versuchte, jedoch ziemlich schnell von der Kronen Zeitung als Flop des Tages wieder entlarvt wurde. Gut möglich, dass sich die Bürgermeisterpartei nun infolge der Zugewinne in einer entsprechend mächtigen Position wähnt (was auf Grund der Mandatsmehrheit im Gemeinderat auch so ist). Gut möglich ist aber auch, dass man schlichtweg auf die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat (weil es nicht mehr notwendig ist) pfeift, vor allem mit jenen Gruppierungen, die das Weltbild der ÖVP nicht teilen, und – Gott behüte – vielleicht auch noch im Wahlkampf Kritik an Stil und Amtsführung des Bürgermeisters geübt haben. Nach 20 Jahren

im Amt kann das natürlich schon als Majestätsbeleidigung aufgenommen werden.

Die freiheitliche Gemeinderatsfraktion hat sich daher auf Grund dieser Verhaltensweisen dazu entschlossen, Christoph Stark als Bürgermeister NICHT wiederzuwählen. Mit zehn Gegenstimmen (gegen 21 dafür) war dies ein klares Misstrauensvotum auch der anderen Minderheitsfraktionen im Gemeinderat gegen eine Politik der Arroganz und Abgehobenheit der Mehrheitsfraktion. Letztlich lässt die mangelnde Kritikfähigkeit des Bürgermeisters und die damit einhergehende Sanktionierung unbotmäßigen Verhaltens durch, „Liebesentzug“, Schlimmes für die nächsten Jahre befürchten. Die Freiheitliche Gemeinderatsfraktion mit Willi Spörk, Ing. Gerald Trieb und meiner Person werden daher für Sie ein genaues Auge darauf haben, dass im Rathaus weiterhin eine Politik für alle Gleisdorferinnen und Gleisdorfer gemacht wird, speziell auch für jene, die nicht mit dem Bürgermeister einer Meinung sind. Und wir werden nicht lockerlassen, damit die Themen, mit denen wir zur Wahl angetreten sind, auf dem Tisch bleiben. Darüber hinaus gibt uns der Vorsitz im Prüfungsausschuss, der uns von gesetzwegen zusteht, eine nicht unerhebliche Kontrollfunktion über die Gebarung der Gemeinde.

In Form einer aktiven Opposition werden wir uns weiterhin für UNSER Gleisdorf engagieren und wünschen Ihnen jetzt einmal einen erholsamen Sommer, denn den haben wir uns alle in den gegenwärtig besonderen Zeiten auch einmal verdient.

Ihr Stadtparteiobmann Gemeinderat
Harald Lembacher





Unsere zwei neuen im Gemeinderat



WILLIBALD SPÖRK

45, Technischer Angestellter

Wohnort: Gleisdorf

Hobbys: Bogenschießen und Kraftsport

Ziele für die kommenden fünf Jahre:
Vernünftige Verkehrslösung für Gleisdorf;
Sport und Vereinswesen fördern



ING. GERALD TRIEB

46, Technischer Angestellter

Wohnort: Hart

Hobbys: Stockschießen und Fischen

Ziele für die kommenden fünf Jahre:
Eigenheim Schaffung nach Wünschen
und Bedürfnissen der Eigentümer; Alters-
gerechte Wohnraumschaffung



Corona - Krise und die Folgen

Corona bringt den Gemeinden große Probleme auf der Einnahmenseite, auch in Gleisdorf. Es gibt vier Szenarien für Gleisdorf über den Rückgang bei den Einnahmen. Man geht von Szenario zwei aus, einer vorsichtigen Schätzung, einem Minus von 2,3 Millionen Euro. Es wird zu Verschiebungen von Projekten kommen müssen und neue Vorhaben sind praktisch sehr schwer zu beginnen. Der Sparstift wird auch angesetzt werden müssen!

Die Hilfsmaßnahmen der Bundesregierung für Firmen, KMUs, EPU's und Arbeitnehmer kommen zum Teil spät, sind sehr bürokratisch und viele haben bis heute noch keine Hilfe bekommen oder haben es aufgegeben, bei den vielen bürokratischen und unüberschaubaren Maßnahmen der Bundesregierung, Anträge auf Hilfe zu stellen.

Einige Zahlen aus dem Bereich AMS-Bezirk Gleisdorf mit Ende Juni 2020 zeigen, dass die Situation weiterhin sehr angespannt ist: Ende Juni 2020 waren noch 4.050 Personen in Kurzarbeit. Ein Viertel der Betriebe hatten einen Antrag auf Verlängerung der Kurzarbeit gestellt. Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit sind im AMS-Bezirk Gleisdorf im Vergleich zu 2019 besonders stark gestiegen. Die Arbeitslosenquote Ende Mai 2020 beträgt **6,9 Prozent, mit einer Steigerung von + 4,3 Prozent**. Ende Juni 2020 waren **1.132 Personen** arbeitslos. Dies war mit einem Plus von **117,3 Prozent** die größte Steigerung in der Steiermark. Bei den **25 bis unter 50-jährigen** betrug die Steigerung ein Plus von **149,4 Prozent**. Bei den Ausländerinnen und Ausländern betrug die Steigerung **+ 191,5 Prozent**. Und für den Herbst ist eine Verschlechterung der Situation zu erwarten.



Auch die Gemeinde wird daher überlegen müssen, wie man Betriebe unterstützen und entlasten kann. Auch die Situation der Lehrlinge muss man im Fokus behalten. Die Gastronomie leidet auch weiterhin unter den Nachwirkungen der Corona-Krise, viele Lokale mussten geschlossen werden.

In der Hoffnung, dass wir die Krise, trotz der zeitweise chaotischen Arbeitsweise der Bundesregierung, gut überstehen werden wünschen wir allen:

Bleiben Sie gesund!

Ihr Fritz Aigner

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

die Gemeinderatswahl ist geschlagen und der neue Gemeinderat angelobt. Auch ich möchte mich vorab für Euer Vertrauen bedanken. Bedauerlicherweise haben wir unseren Sitz im Vorstand verloren, wodurch uns auch das Stimmrecht in den Ausschüssen abhandengekommen ist. Was ich allerdings für eine Gemeinde wie Gleisdorf bedenklich finde, ist die Wahlbeteiligung, die inklusive Wahlkarten gerade einmal 49,22 Prozent betrug. Das waren ganze 16,85 Prozent weniger als bei der Gemeinderatswahl 2015. Zum Vergleich, die stimmenstärkste Oppositionspartei wurde von 9,55 Prozent der Wahlberechtigten gewählt. Dadurch haben 28,2 Prozent aller Wahlberechtigten der ÖVP eine absolute Mehrheit von 57,87 Prozent beschert. Damit kann die ÖVP in Gleisdorf die nächsten fünf Jahre im Grunde machen was sie will und das vorbei an allen anderen Fraktionen, die im Grunde nur Zaungäste sind. Das sollte jedem bewusst sein. Es ist Fakt, dass in Gleisdorf dank des

Wahlergebnisses nur das passiert, was die ÖVP will oder zulässt.

Ich kann euch allerdings versprechen, dass wir - die FPÖ Gleisdorf - laute Zaungäste sein werden. Wir werden alle noch so geringen Möglichkeiten nutzen, um auf unsere Anliegen aufmerksam zu machen. Ich möchte allen, die sich diesmal entschieden haben nicht zu wählen, nahelegen, dies bei der nächsten Gemeinderatswahl zu überdenken. Gerade bei Gemeinderatswahlen kann man mit seiner Stimme mitbestimmen, was direkt vor der eigenen Haustüre passiert. In einer Demokratie hat man als Bürger auch moralische Pflichten. Eine davon ist die Ausübung des Wahlrechtes. Eine der wichtigsten demokratischen Werte wie ich finde und ein Privileg.

Ich führe immer wieder Gespräche mit Personen, die sich über dies oder das aufregen und dann anmerken, dass sie nicht bei der Wahl waren,

weil es angeblich eh sinnlos sei und sich nichts ändere. Nun, genau diese Einstellung verhindert, dass sich wirklich etwas ändert - denn jede Stimme zählt. Es ist mir wichtig, dies in Erinnerung zu rufen.



Euer Gemeinderat Willibald Spörk



Großer Besuch in Gleisdorf

Bundesparteiobmann Norbert Hofer und Landesparteiobmann Mario Kunašek besuchten im Wahlkampf unser schönes Gleisdorf und unterstützten das Team von Stadtparteiobmann Harald Lembacher. Dabei wurden einige Unternehmen besucht und viele interessante Gespräche geführt.

